

Inhalte und Dozentinnen:

„Musik und Bewegung im Dialog Lebendiges Interagieren in musikalischer Praxis“

Anna Kuwertz, Freiburg

Wenn Menschen miteinander musizieren, proben und üben, braucht es ein gesundes Klima, um in einen lebendigen und gewinnbringenden Spielmodus zu kommen und sich in der eigenen Kreativität und Ausdruckskraft zu spüren. In Theorie und Praxis befassen wir uns mit wesentlichen Aspekten des menschlich-künstlerischen Miteinanders, mit den Bedingungen gelingender Kommunikation, mit dem Erreichen eines kreativen Umgangs mit Anforderung, Belastung, Störung. Es gilt, die eigene Achtsamkeit und Präsenz zu entwickeln, die möglich macht, die komplexen Gegebenheiten des Musizierens wahrzunehmen und in die eigene „innere Regie“ bringen zu können. Improvisation als künstlerisches Lernprinzip in Musik und Bewegung kann das Übungsfeld sein, in dem die eigene Spontaneität wieder erwacht und wir uns in Fluss und Kontakt frisch erleben können. Die Teilnehmer sollten nach Möglichkeit ihr Instrument mitbringen.

Anna Kuwertz, geb. 1950, Studium der Rhythmik und Klavierpädagogik an der Folkwanghochschule Essen; Ausbildung in Dispokineses bei G. O. van de Klashorst, NL. Weiterbildung und Studien in verschiedenen Richtungen humanistischer und transpersonaler Psychologie, Gruppenleitung (TZI), Systemtheorie und Traumaarbeit. Lehrtätigkeit an Musikschule, Hochschule und Universität in den Bereichen Allgemeine Musikerziehung, Klavier, Rhythmik, Improvisation, Körper- und Bewegungsarbeit. Seit 20 Jahren Arbeit in eigener Praxis in Freiburg/Brsg: „Musik und Bewegung im Dialog“ mit professionellen darstellenden KünstlerInnen und Menschen in Krisensituationen; Coaching für MusikerInnen und Ensembles, Praxisbegleitung für MusiklehrerInnen. Seit 30 Jahren Seminar- und Vortragstätigkeit, seit 5 Jahren Dozentin im Bildungshaus „Fernblick“ in Teufen, CH mit dem Projekt „Trauma und Transformation“.

„Wechselwirkungen zwischen Eigenkommunikation und Außenkommunikation“

Cornelia Harloff, Köln

Musik ist bewegter Klang im Hier und Jetzt. Um die ihr innewohnende Lebendigkeit umzusetzen, braucht es Menschen und MusikerInnen, die die Befähigung haben, ein hochkomplexes System aus Noten, inneren Gesten und Bildern hörbar werden zu lassen. Dabei bringt sich jede Musikerin, jeder Musiker unmittelbar – gewollt oder ungewollt – auch als ganze Person und Mensch mit allen Persönlichkeitsaspekten und –merkmalen in das musikalische Geschehen ein.

Wie bewusst sind diese Aspekte? Wie beeinflussen sie den musikalischen Ausdruck? Welche Rolle spielen dabei eigene (verborgene) Gedanken- und Beziehungsmuster?

In Workshops untersuchen wir die Wechselwirkung zwischen Eigen-Kommunikation und Außenkommunikation. Wir beleuchten die Auswirkung mentaler Einstellungen und Beziehungsmuster auf Verhalten, Selbstkontakt und Kontakt zu anderen und betrachten den Einfluss auf den eigenen künstlerischen Ausdruck, das Musizieren und die Rolle als PädagogIn.

Cornelia Harloff, geb 1953, Musikstudium in Basel, Köln und Genf; Lehrtätigkeit an Musikschulen und als selbstständige Instrumentalpädagogin; Aus- und Fortbildungen u. a. in NLP, systemischer Beratung, Prozess- und embodimentfokussierter Psychologie, zum wing-wave-Coach und Trainerin in der Erwachsenenbildung. Seit 2008 tätig als Coach in eigener Praxis in Köln: www.corneliaharloff.de Arbeitsschwerpunkte: Auftrittscoaching, Musikermentaltraining, Probespielvorbereitung, Stress- und Lampenfieberregulierung, Life Coaching. Rege Seminarstätigkeit; seit 2011 Dozentin für Mentaltraining an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf.

„Dispokineses“

**Sabine Roderburg, Düsseldorf und
Karoline Renner, Konstanz**

Dispokineses ist eine ganzheitliche Haltungs-, Ausdrucks- und Bewegungsschulung, die speziell für die Bedürfnisse von MusikerInnen entwickelt wurde. Sie basiert auf der funktionellen Anatomie, Neurophysiologie und Entwicklungspsychologie sowie den Erkenntnissen in Bezug auf senso- und psychomotorische Lern- und Reifungsprozesse. Sie setzt Erfahrungs-, Bewusstseins- und Denkprozesse hinsichtlich der Ausdrucksfähigkeit von Musikern in Gang und wirkt präventiv und therapeutisch bei Spielbeschwerden, Bühnängsten bis hin zur fokalen Dystonie.

In praktischen Seminaren erleben Sie die Grundprinzipien Stabilität, Atmung und Leichtigkeit der Bewegungen in Übungen ohne Instrument. Wir zeigen Ihnen die physiologischen Zusammenhänge der erlebten Phänomene auf und geben Einblick in den wissenschaftlichen Hintergrund der Dispokineses. Wir übertragen das Erfahrene auf Instrumentalspiel bzw. Gesang und erarbeiten mit Ihnen Bedeutung und Konsequenzen für das Unterrichten.

Bewusstwerdung der eigenen Wahrnehmung ist der Schlüssel zu einem kompetenten Umgang mit sich selbst- in diesem Sinne möchten wir Ihnen als PädagogInnen die Dispokineses praktisch vermitteln. Bitte bringen Sie deshalb möglichst Ihr Instrument mit, eine Decke, bequeme Kleidung und vor allem Neugier und Offenheit.

Sabine Roderburg ist Pianistin und Pädagogin für Klavier, Kammermusik und Dispokineses. Sie konzertiert regelmäßig mit Solo- und Kammermusik-Programmen und hat vier Solo-CDs eingespielt. Von 1980 bis 2003 war sie Dozentin für Klavier, Kammermusik und Didaktik an der Musikhochschule Köln. Bis 2012 unterrichtete sie auch an der Clara-Schumann-Musikschule in Düsseldorf. 1995-1997 absolvierte sie eine Zusatzausbildung in Dispokineses und unterrichtet dieses Fach seitdem in Einzelunterricht und Seminarform. Sie arbeitet heute vorwiegend mit BerufsmusikerInnen und InstrumentalpädagogInnen.

Karoline Renner, Querflöte und Dispokinesis, schloss ihre Studien 1992 mit Staatlichem Lehrdiplom und Konzertreifeiplom in Graz und dem Solistendiplom in Zürich ab. Neben langjähriger Unterrichtserfahrung an verschiedenen Musikschulen seit 1986, ist sie seit 1995 Flötistin und Solopiccolistin bei der Südwestdeutschen Philharmonie in Konstanz. Seit 2004 zertifizierte Dispokineterin, von 2008 bis 2013 Vorsitzende der Europäischen Gesellschaft für Dispokinesis. Sie leitet Seminare und Meisterkurse mit Studierenden, Musikschullehrkräften, Lehrkräften allgemeinbildender Schulen und Orchestermusikern sowie Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs, der Musikschulen des Landes Steiermark, im Landeskonservatorium für Vorarlberg in Feldkirch sowie beim Tiroler Musikschulwerk.

Ablauf

10:00 Uhr: Begrüßung und Einführung
10:45 Uhr: Erste Phase in vier parallelen Arbeitsgruppen
12:00 Uhr: Pause
12:15 Uhr: Zweite Phase
13:30 Uhr: Mittagspause
15:00 Uhr: Dritte Phase
16:15 Uhr: Pause
16:30 Uhr: Vierte Phase
17:45 Uhr: Gemeinsame Abschlussdiskussion

Alle Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, an mindestens drei verschiedenen Arbeitsgruppen teilzunehmen.

Düren liegt verkehrsgünstig nahe der BAB 4 zwischen Köln und Aachen und ist sehr gut an den Nah- und Fernverkehr der DB angebunden. Vom Bahnhof Düren ist die Musikschule fußläufig in 10 Minuten zu erreichen. Rückseitig befindet sich ein großer Parkplatz.

Anmeldung

Die Teilnahme ist gebührenfrei. Es können sich sowohl DTKV-Mitglieder als auch (Noch-)Nichtmitglieder anmelden.

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 100 begrenzt, es gilt die Reihenfolge des Eingangs. Wer an einem Dispokinesis-Seminar teilnehmen möchte, kreuze dies bitte unten an. Die Anmeldung kann per Post, Mail, oder auch telefonisch erfolgen:

DTKV Bezirksverband Köln-Aachen
c/o Georg Kugler
Mühlenstraße 28
52399 Merzenich
Tel: 02421-391317
Mail: info@dtkv-koeln-aachen.de
www.dtkv-koeln-aachen.de

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Mail: _____

Tel.: _____

Instrument: _____

Hiermit melde ich mich für den Kongress des DTKV Köln-Aachen am Samstag, den 18. April 2015 in der Musikschule Düren an.

Ich möchte an einem Dispokinesis-Seminar teilnehmen.



Bezirksverband Köln-Aachen

Kongress 2015

Musik(er) in Bewegung

*Kommunikation - Wachsamkeit
Begegnung*

**Samstag, 18. April 2015,
in der Musikschule Düren,
Tivolistraße 1,
52349 Düren**